



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

CCP AG (ISIN DE000A0H1P22)

Tel.:
Berliner Straße 17 +49 (0) 6027 / 40934 - 50 **Kontakt Investor Relations:**
D-63801 Kleinostheim Fax: Heinrich Schipper
Deutschland +49 (0) 6027 / 40934 - 60 **Email: info@ccp.ag**

Internet: <http://www.ccp.ag>

HV-Bericht CCP AG

Nach neun Monaten bereits Umsatz des Gesamtjahres 2019 erreicht

Am 25. September 2020 fand die ordentliche Hauptversammlung der CCP AG statt. Wie die meisten Unternehmen hielt auch CCP das jährliche Aktionärstreffen rein virtuell ab. Auch im vergangenen Geschäftsjahr erzielte CCP wieder sehr ordentliche Zahlen. Für GSC Research berichtet Thorsten Renner über den Verlauf der Hauptversammlung.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Wefelscheid eröffnete die Hauptversammlung pünktlich um 12 Uhr und berichtete, der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zur Abhaltung einer virtuellen Hauptversammlung zugestimmt. Zudem entschuldigte er seinen Aufsichtsratskollegen Hans-Jochen Wern. Nach kurzen einleitenden Worten übergab Herr Wefelscheid das Wort an den Alleinvorstand Henry Schipper.

Bericht des Vorstands

Wie Herr Schipper mitteilte, ist er seit Anbeginn mit der Gesellschaft verbunden und fungiert seit 2011 als Vorstand. Besondere Umstände haben das Umfeld derart verändert, dass man sich für die Abhaltung einer virtuellen Hauptversammlung entschieden hat. Allerdings präferierte er die Abhaltung einer Präsenz-Hauptversammlung gegenüber dem virtuellen Format. Auch wenn keine Fragen der Aktionäre eingegangen sind, berichtete Herr Schipper über den Verlauf des vergangenen Jahres und die aktuelle Entwicklung.

Nach seiner Ansicht war das vergangene Geschäftsjahr eines der schwierigsten seit der Gründung des Unternehmens, was sich auch im Ergebnis widerspiegelt. Der Lebensmittelgroßhandel weist eine Umsatzrendite von 2,5 Prozent auf und zählt damit zu den renditeschwachen Branchen. Die Gesellschaft konnte in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 noch Renditen von 2,33 bzw. 2,37 Prozent erwirtschaften.

Allerdings sank die Rendite im vergangenen Jahr auf lediglich 1,75 Prozent. Aus verschiedenen Gründen gelang es CCP nicht, das Niveau der Vorjahre zu erreichen, berichtete Herr Schipper.

So konnte ein wichtiger Liefervertrag nur mit einem deutlichen Preisabschlag weitergeführt werden. Ansonsten hätte ein Delisting mit einem massiven Umsatzverlust gedroht, was wiederum zu einer Nichtabnahme von Mengen bei CCP geführt hätte. Somit ist laut Herrn Schipper der Preisdruck direkt bei CCP angekommen. Dadurch konnten auch Kosten in der Beschaffung nicht komplett weitergegeben werden. Die Discounter drücken die Preise weiter nach unten.

2019 machte sich ein weiterer Trend bemerkbar. Laut Herrn Schipper suchen immer mehr Hersteller den direkten Kontakt zu den Produzenten, um die Wertschöpfungskette zu verkürzen. Derzeit werden die Modalitäten mit den Produzenten verhandelt, wie zukünftig die Abwicklung erfolgen soll. Positiv wertete Herr Schipper dagegen, dass mit einem Kunden eine strategische Partnerschaft geschlossen wurde, die eine Zusammenarbeit über einen zweijährigen Lieferzyklus beinhaltet. Durch die Preisreduktion konnten auch zuvor verlorene Umsätze wieder zurückgeholt werden.

Zudem gelang es CCP im September 2019 einen Produzenten zu gewinnen, der zuvor nur mit Konkurrenzprodukten gearbeitet hatte. Mit der Belieferung dieses Kunden erreicht man zudem Endkunden, die bisher nicht durch bereits bestehende Kunden abgedeckt waren. Dieser positive Trend zeigte sich in den Zahlen ab Oktober 2019 und hat sich bis heute trotz der Corona-Pandemie nicht negativ beeinflussen lassen.

Im März 2020 hat sich die Verwaltung zu einem Zeitpunkt, als die Auswirkungen der Krise noch nicht komplett absehbar waren, entschieden, erneut eine Ausschüttung vorzunehmen. Viele Unternehmen hätten eine solche Entscheidung revidiert oder zumindest neu bewertet, angesichts der Auftragslage der CCP habe man sich entschieden, wieder einen Großteil des Gewinns auszuschütten. Die positive Einschätzung hat sich bewahrheitet und CCP erreichte bereits nach neun Monaten den gesamten Vorjahresumsatz, wenn auch bei unbefriedigender Marge.

Auch wenn man eine positive Entwicklung verzeichnete, dürfe man nicht vergessen, dass die Produkte nicht zu den Grundnahrungsmitteln zählen. In Zukunft könnten sich die Produkte jedoch auch als konjunkturabhängig erweisen, meinte Herr Schipper. Der positive Trend hält derzeit aber noch an und auch die Vorbestellungen für 2021/22 gestalten sich weiterhin gut. Demnach dürfte das Szenario mehr Umsatz bei geringeren Margen lauten. Deshalb werde sich CCP noch stärker auf das Forderungsmanagement konzentrieren, kündigte der Vorstand an. Auch das Risiko eines Totalausfalls einer Forderung erachtete er als gering. Man werde alles unternehmen, um die Marktstellung als Importeur für spezielle Waren der Lebensmittelindustrie zu festigen und wenn es die Lage erlaubt, mit ergänzenden Produkten auch noch zu erweitern, betonte Herr Schipper zum Ende seiner Ausführungen.

Abstimmungen

Da keine Fragen eingegangen waren, konnte Herr Wefelscheid direkt zu den Abstimmungen überleiten. Zunächst verlas er aber noch einige Formalien und wies darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 5 bis 8 aus formalen Gründen aufgrund eines Beschlusses von Vorstand und Aufsichtsrat von der Tagesordnung genommen wurden und somit nicht abgestimmt werden. Bei den Punkten handle es sich um nicht eilbedürftige Änderungen der Satzung. Diese können dann zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Vom Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 750.000 Euro waren 196.325 Euro entsprechend 26,18 Prozent vertreten. Die Beschlüsse wurden im Rahmen einer telefonischen Abstimmung alle einstimmig im Sinne der Verwaltung gefasst. Dies waren die Ausschüttung einer Dividende von 0,26 Euro je Aktie (TOP 2) sowie die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4).

Frau Steeg erklärte dann noch Widerspruch gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung. Gegen 12:50 Uhr konnte Herr Wefelscheid die Hauptversammlung wieder beenden.

Fazit und eigene Meinung

Die CCP AG konnte das vergangene Geschäftsjahr durchaus erfolgreich abschließen, wenn auch nicht an die hohen Vorjahreswerte angeknüpft werden konnte. Trotzdem dürfen sich die Aktionäre über einen Dividendenbeschluss in Höhe von 0,26 Euro je Aktie freuen. Die Gesellschaft kämpft derzeit mit dem sehr starken Preisdruck der Discounter, der sich in geringeren Margen niederschlägt. Dieser Trend dürfte auch in Zukunft anhalten. Problematisch könnten sich die Tendenzen entwickeln, dass Hersteller und Produzenten in direkte Verhandlungen treten. Aber trotzdem gelang es CCP einen wichtigen Neukunden zu gewinnen.

Dies schlägt sich auch in einer deutlichen Umsatzsteigerung nieder. Nach neun Monaten erwirtschaftete die Gesellschaft bereits den Umsatz des gesamten Vorjahres. Wermutstropfen dabei war die unbefriedigende Marge. Die Aktie ist seit längerer Zeit nur bei Valora handelbar (www.valora.de). Hier hat sich der Spread zwischen Geld- und Briefkurs jedoch massiv ausgeweitet, der aktuell bei 2,25 zu 5,50 Euro liegt. Der letzte Umsatz erfolgte Anfang September zu 3,75 Euro. Trotz des anhaltenden Preisdrucks erreichte CCP in den vergangenen Jahren immer solide Ergebnisse, die eine attraktive Dividendenausschüttung erlaubten. Bei einer weiteren Umsatzausweitung sollte dies auch in Zukunft möglich sein.

Kontaktadresse

CCP AG
Aschaffener Straße 82
63801 Kleinostheim

Tel.: +49 (0)60 27 / 409 34-50
Fax: +49 (0)60 27 / 409 34-60

Internet: www.ccp.ag
E-Mail: [info\(at\)ccp.ag](mailto:info(at)ccp.ag)